

KUNSTPÄDAGOGISCHES PROJEKT „TIERE“



KLASSENSTUFE 2

Hochschule der Bildenden Künste/ Saar

Universität des Saarlandes Saarbrücken

Sommersemester 2014

Studiengang: Lehramt der Primar- und Sekundarstufe 1/ LPS1

Dozentin : Eva Biard

Semesterbegleitendes, kunstpädagogisches Projekt für den
Lernbereich „Bildende Kunst“ von Tanja Holzer-Scheer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1 Projekttag 1: Tierbilder aus Quarkfarbe /Tanja Holzer-Scheer ...	6
1.1 Mitgebrachte Materialien	6
1.2 Wir mischen gemeinsam Kaseinfarbe- Rezept Kaseinfarbe (Quarkfarbe)	8
1.3 Malen von Tierbildern mit Kaseinfarbe	9
2 Projekttag 2: Tiere zeichnen im Zoo /Tanja Holzer-Scheer...	10
2.1 Mitgebrachte Materialien	10
2.2 Ankunft vor dem Zoo.....	10

2.3	Besichtigung der verschiedenen Tiergehege und skizzieren der Tiere.....	11
2.4	Auszüge aus den Skizzenheftchen.....	12
3	Projekttag 3: Tiere aus Ton/ Tanja Holzer-Scheer	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1	Mitgebrachte Materialien.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2	Ein Zoo aus Tontieren entsteht.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4	Projekttag 4: Tierzeichnungen von Franz Marc und eigene Tierzeichnungen aus dem Zoo/ Eva Biard	22
4.1	Tierzeichnungen vergrößern.....	22
4.2	Artikulationsschema der Stunde.....	26
5	Projekttag 5: Exkurs Farbenlehre/ Lernstationen zu Franz Marc und zur Farbenlehre/ Eva Biard	29
5.1	Exkurs Farbenlehre	29
5.2	Wer war nochmal Franz Marc?	
5.3	Lernstationen	31
6	Projekttag 6: Ein bunter Hintergrund	
	für ein Tierbild/ Eva Biard	40
6.1	Wie war das nochmal mit der Farbenlehre?	
7	Projekttag 7: Franz Marcs „Zwei Schafe“ als Inspiration für die eigene Tierzeichnung (Vordergrund) / Eva Biard.....	41
7.1	Werkbegegnung „Zwei Schafe“ von Franz Marc	41
7.2	Die eigene Tierzeichnung (Vordergrund) in einem	

Gemälde plazieren.....	38
8 Projekttag 8: Tierobjekte /Tanja Holzer-Scheer.....	44
8.1 Mitgebrachte Materialien	44
8.2 Einstieg.....	45
8.3 Erarbeitung.....	46
9 Projekttag 9: Tierobjekte /Tanja Holzer-Scheer.....	47
9.1 Mitgebrachte Materialien:	47
9.2 Arbeit an den Tierobjekten	48
10 Projekttag 10: Tierobjekte / Tanja Holzer-Scheer	49
10.1 Mitgebrachte Materialien.....	49
10.2 Tierobjekte werden fertiggestellt	50
10.3 Artikulationsschema der Unterrichtseinheit „Tierobjekte“	54

Einleitung

Im Sommersemester 2014 fand mein semesterbegleitendes, kunstpädagogisches Projekt für den Wahlpflichtbereich „Bildende Kunst“ im Studiengang LPS1 der Universität des Saarlandes und der Kunsthochschule/HbkSaar in Saarbrücken statt. Betreut und begleitet wurde ich hierbei von meiner Dozentin Eva Biard. Ziel des Projektes ist es den Lernenden kindgemäße ästhetische Ausdrucksformen zu ermöglichen, die ästhetische Ausdrucks-, Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit von Grundschulkindern zu fördern und kumulative Lernprozesse zu ermöglichen (vgl. Modulhandbuch des Lehramtsfachs Lernbereiche der Primarstufe, Universität des Saarlandes, 2012). Die Kunststunden fanden an der Offenen Ganztagsgrundschule (OGTGS) Saarbrücken-Weyersberg statt. Mit ihren derzeit 427 Schülerinnen und Schülern ist diese die größte Grundschule im Saarland. Sie liegt im Stadtteil Burbach, einem sogenannten Problembezirk (vgl. Schreiber et al 2010). Gerade an sogenannten „Brennpunktschulen“ ist es sehr wichtig die Kinder, neben den kognitiven Fächern, frühzeitig mit Kunst in Berührung zu bringen und musisch zu fördern. Gemeinsam mit Eva Biard plante ich für ein zweites Schuljahr eine Unterrichtseinheit von zehn Doppelstunden. Das Thema „Tier“ sollte von den Kindern gemeinsam erlebt, vertieft und künstlerisch umgesetzt werden. Nach jeder gehaltenen Doppelstunde planten wir im Anschluss gemeinsam die folgenden Stunden und reagierten spontan auf die Interessen, aber auch Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Das hier vorliegende Portfolio beschreibt diese zehn Doppelstunden und kann für künftige Kunststunden hilfreich sein.

1 Projekttag 1: Tierbilder aus Quarkfarbe/

Tanja Holzer-Scheer

1.1 Mitgebrachte Materialien

- 3 Packungen Quark je 500 g
- 3 Päckchen Hirschhornsalz
- Farbpigmente
- Gummi arabicum
- Rührlöffel
- Esslöffel
- verschiedene Schüsseln
- Messbecher
- Küchenrolle
- Paletten
- Pinsel
- Holzkohle
- Sauerampfer
- evtl. Tierbücher, Bücher über Lascauxhöhlen



Die Stunde beginnt mit einer kurzen Einführung über die Lascauxhöhlen und den dort natürlich vorkommenden Malpigmenten. Danach können die Kinder die mitgebrachte Holzkohle betrachten, befühlen und ausprobieren. Mit den Kohlestücken kann auf dem Papier experimentiert werden. Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen sollen nun durch Sauerampferblätter farbige Akzente erhalten. Sie werden fest auf das Papier gedrückt und dort verrieben, wo Farbe gewünscht ist. Es entstehen spannende Farbflächen. Die SuS sind überrascht mit welch einfachen Mitteln man zeichnen und malen kann.



1.2 Wir mischen gemeinsam Kaseinfarbe - Rezept Kaseinfarbe (Quarkfarbe)

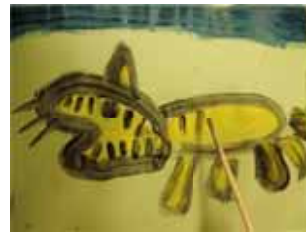
zu 500 g Magerquark wird ein Päckchen Hirschhornsalz dazugegeben. Nun wird alles gut verrührt.

Der Quark wird gelblich transparent. Das gewünschte Pigment dazugeben, verrühren und vermahlen. Evtl. etwas warmes Wasser dazugeben.

(vgl. Arendt Helena, S.76)



1.3 Malen von Tierbildern mit Kaseinfarbe



2 Projekttag 2: Ausflug in den Zoo/ Tanja Holzer-Scheer

2.1 Mitgebrachte Materialien

- Skizzenheftchen
- Bleistifte



Für die Klassengemeinschaft wird ein Zooausflug geplant. Die SuS sollen die Möglichkeit erhalten die Tiere unmittelbar vor Ort zu beobachten und zu zeichnen. Hierfür wird für jedes Kind ein Skizzenheft vorbereitet, das auch für folgende Unterrichtssequenzen bereitstehen wird. Ein bestellter Schulbus bringt die Klassengemeinschaft in den Saarbrücker Zoo. Insgesamt verbringen die Kinder mit uns fast 5 Stunden im Zoo.

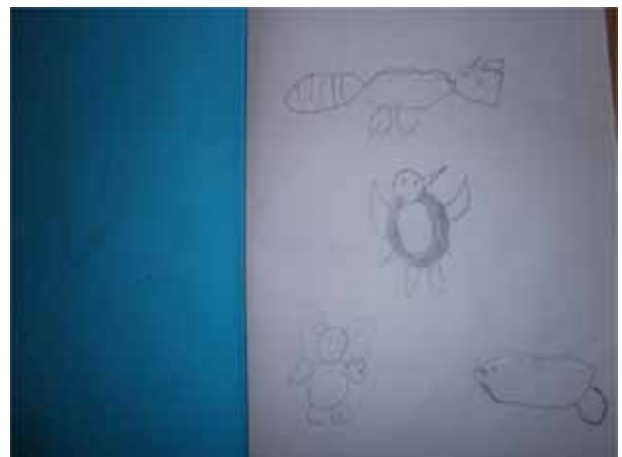
2.2 Ankunft vor dem Zoo

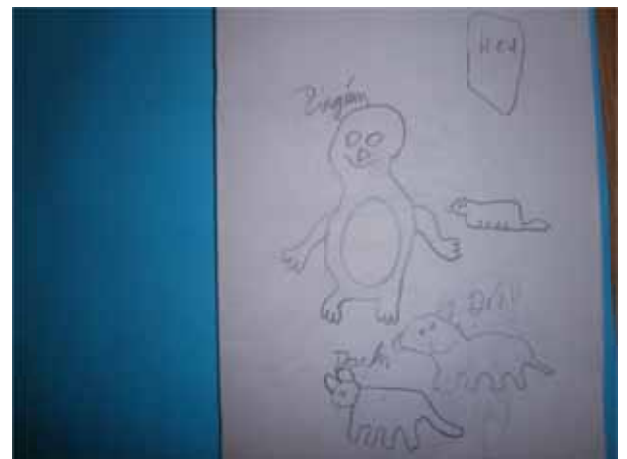
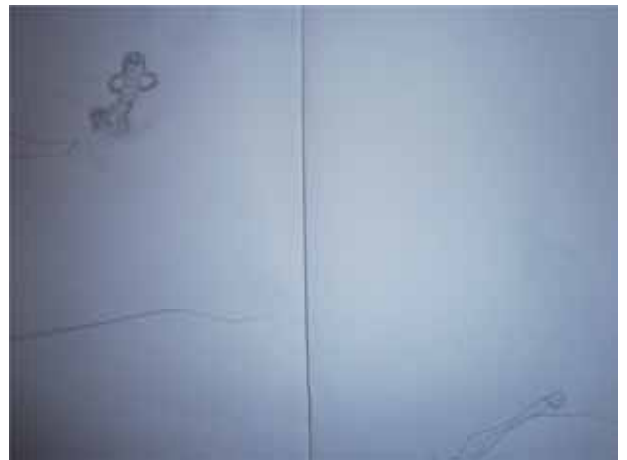


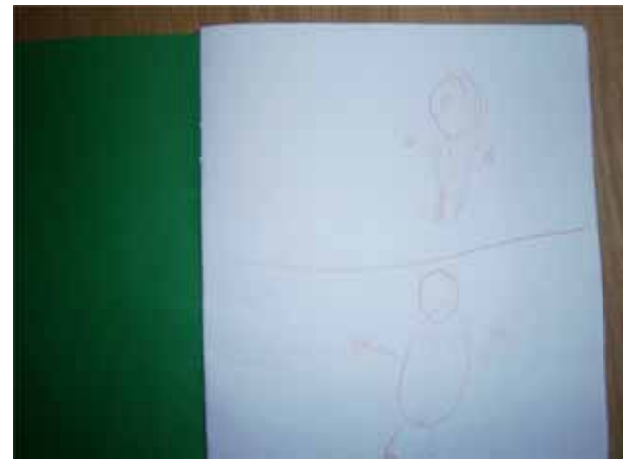
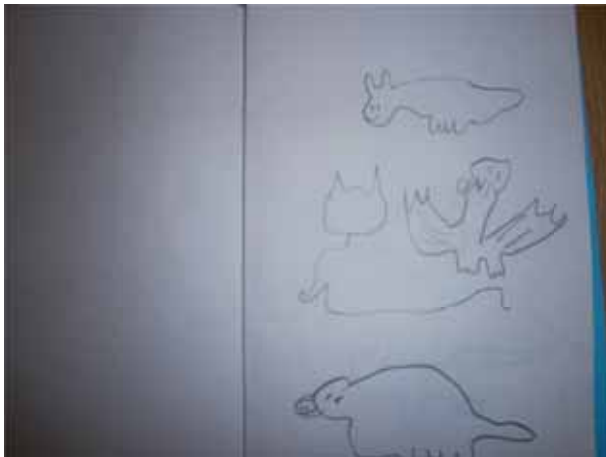
2.3 Besichtigung der verschiedenen Gehege und skizzieren der Tiere



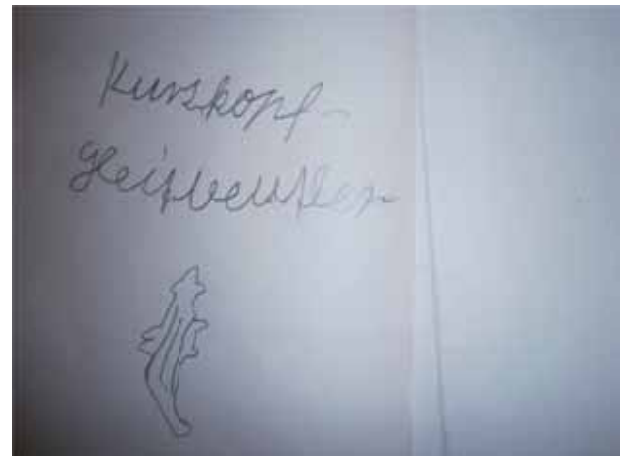
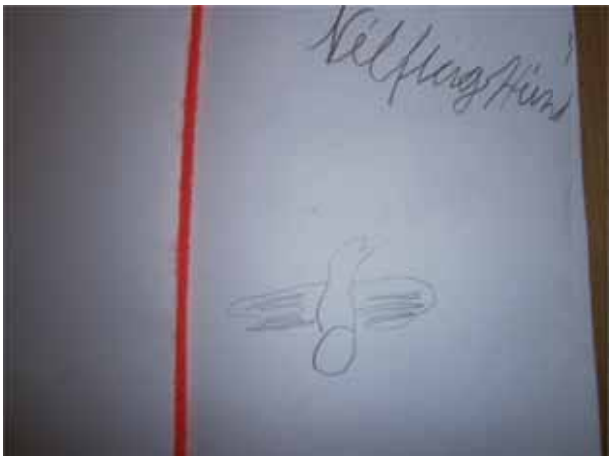
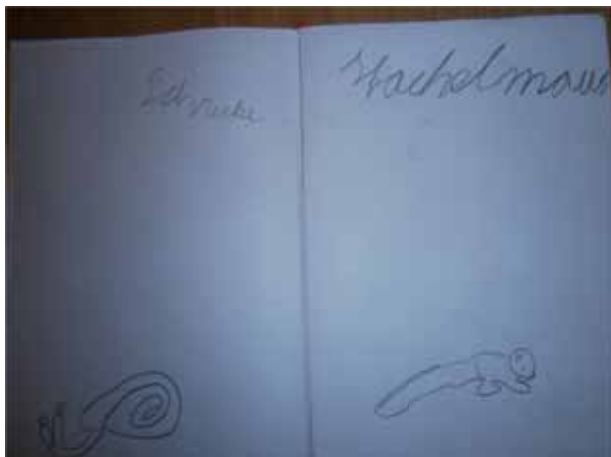
2.4 Auszüge aus den Skizzenheftchen



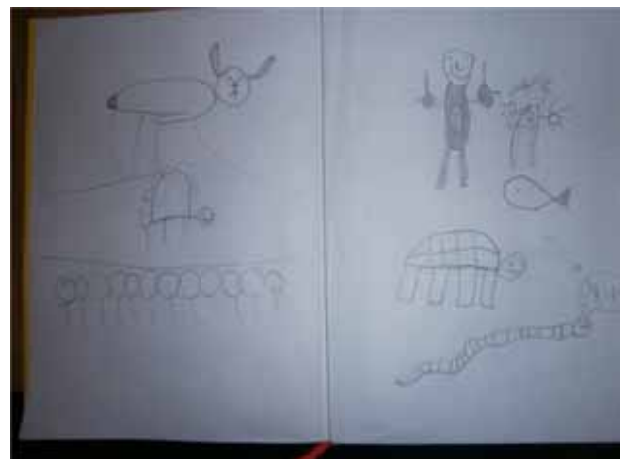
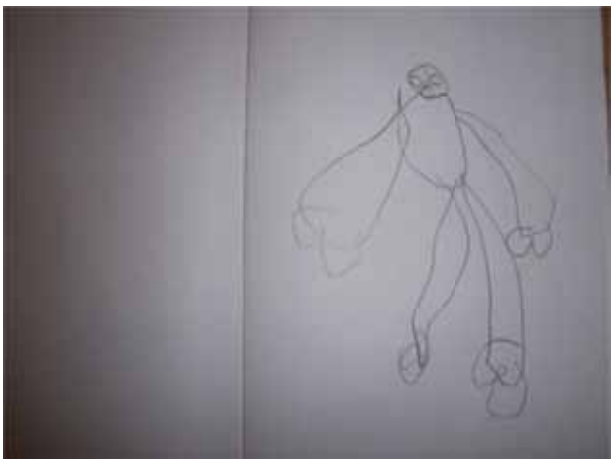




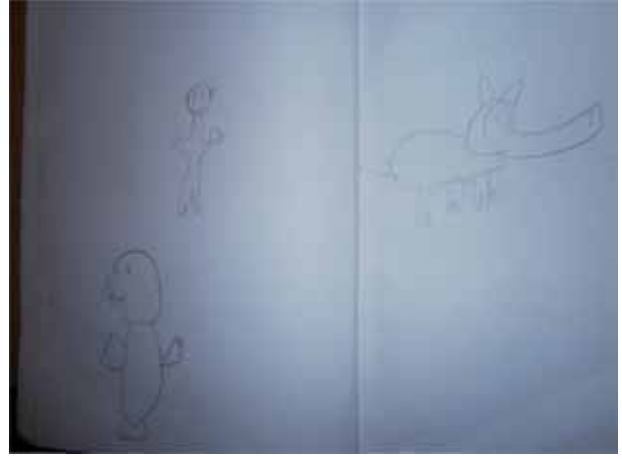
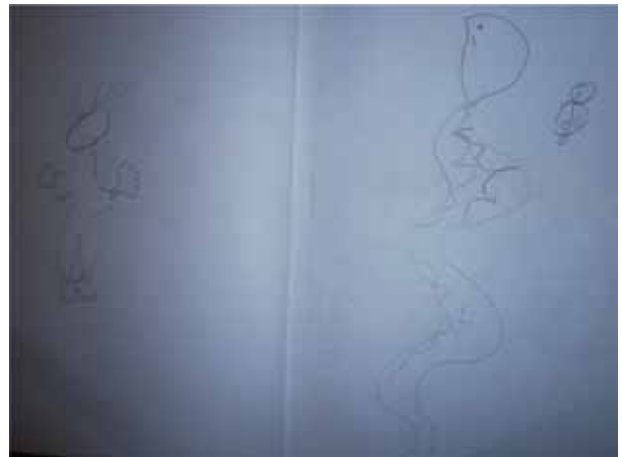












3 Projekttag 3: Tiere aus Ton/Tanja

3.1 Mitgebrachte Materialien

- Ton
- Schneidedraht
- Wasserschüsseln
- Hölzchen
- Skizzenhefte

Angelehnt an den Zoobesuch formen die Kinder aus Ton die Tiere, von denen sie besonders fasziniert waren. Die Skizzenhefte können als Hilfestellung eingesetzt werden. „Kompetenz im Umgang mit Ton bedeutet zu lernen, den Ton geschmeidig zu halten, Lufteinschlüsse zu vermeiden und nicht zu viel Wasser beizumischen “(vgl. Schmidt-Maiwald, S. 140).

3.2 Ein Zoo aus Tontieren entsteht



4 Projekttag 4: Tierzeichnungen von Franz Marc und eigene Tierzeichnungen aus dem Zoo/ Eva Biard

4.1 Tierzeichnungen vergrößern

Stille – Übung / Betrachtung von Tierzeichnungen von Franz Marc (Löwe, 2 Löwen, Fohlen, Bären, Elefant)/ Schwarz-Weiß-Portrait von Franz Marc/ Fragen zu Franz Marc (ihn durch Fragen kennenlernen) / Zoo-Zeichnungen in den Skizzenheften / eine Zeichnung mit Zeichenkohle auf ein größeres Format übertragen.

Recherche (Die Lehrenden stellen nur so viel Wissen zur Verfügung wie von den Kindern erfragt wird.)

http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Marc

www.painting-palace.com/de/artists/4485-franz-marco

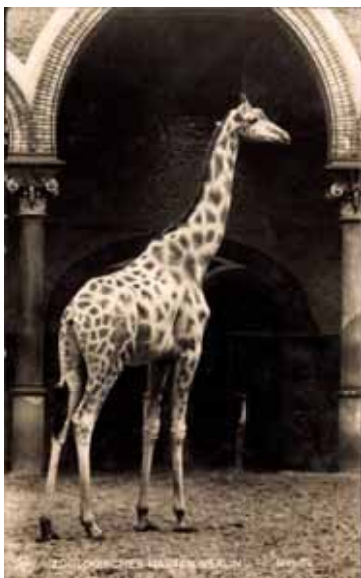
Franz Marc übte sich in Tierbeobachtungen und in der Anatomie. ... Im September besuchte er den Berliner **Zoo**, wo viele großformatige Studien entstanden

www.germanexpressionism.com/printgallery/marc/index.html he returned home to Munich via Berlin where he visited the **zoo** every day for several weeks.

www.hellabrunn.de/ueberhellabrunn/tierparkhistorie/

www.berlin.de/orte/sehenswuerdigkeiten/zoologischer-garten/

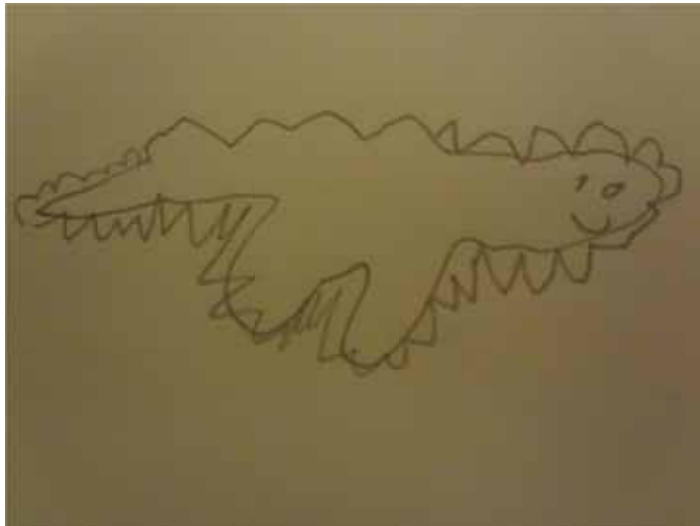
Die Aufnahmen sind 100 Jahre alt.

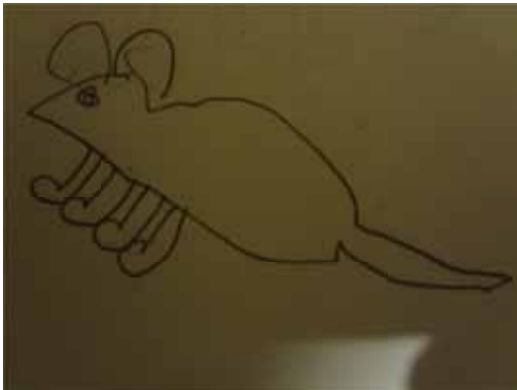
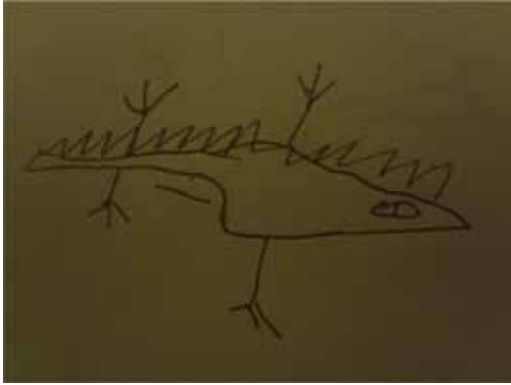


ak Tierpark Hellabrunn München, Eröffnung des Dickhäuterhauses 1914



pool.de/Tiere-Zoo/Berlin-Bezirk-Charlottenburg, Aufnahme von 1914







Artikulationsschema der Stunde

Kunstpädagogisches Projekt - TIERE -
Eva Blaud/Tanja Hölzer-Scheer

Tierskizzen beobachten und vergrößern/ 2. Schuljahr (70 min) / Eva

Kompetenzwartungen

- Einen Künstler wahrnehmen
- Seine künstlerischen Ausdruckformen (hier: Tierzeichnungen) beschreiben
- Eigene Zeichnungen durch Vergrößern einen individuellen Bildausdruck verleihen
- Gestaltungsbisichten formulieren
- Unterschiedliche Werkmittel (Zeichenmaterialien, Formate) erproben und mit ihnen vertraut werden
- Sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten gezielt verwenden
- den eigenen Körper wahrnehmen und erleben
- beim Verteilen, Aufhängen, Diskutieren und Gestalten miteinander kooperieren
- Gestaltungsergebnisse präsentieren und diskutieren
- Über andere Sichtweisen altersgemäß reflektieren, sie wertschätzen und tolerieren

Zeit, ca.	Phase	Aktivität der Lehrperson	Aktivität der Sus	Didaktische/ methodische Intention	Material/ Medien	Lehr-/Lern- form
		B E G R Ü S S U N G				
5'	EINSTIEG	Knüpft an das Zeichnen der Tiere im Saarbrücker Zoo an	Erinnern und äußern sich	Einstimmung auf das Thema Tiere und Zoo	Geschlossene Skizzenhefte (Anlage 1)	
15'	REALISATION	Informiert, dass Franz Marc, ein bekannter Maler ebenfalls Tiere in zoologischen Gärten beobachtet und gezeichnet/ animiert zum Fragenstellen/ beantwortet Fragen zum Künstler...	Betrachten des Fotoporträt und stellen Fragen	Orientierung am Interesse und Entwicklungsstand der Kinder (Anlage 2 – Recherche) Ermöglichung eines persönlichen Zugangs zu einem Künstler	Schwarz-Weiß-Fotoporträt von Franz Marc (Anlage 3) Schwarz-Weiß-Aufnahmen Tierpark München, Zoo Berlin	U- Gespräch/ Präsentationstisch

35'		Reicht die Tierzeichnungen in die Runde...	Betrachten die Skizzen, reichen sie weiter, formulieren ihre Beobachtungen, zeigen Details	Sensibilisierung der Kinder für die Wahrnehmung von Tierkörpern (zweidimensional)	(Anlage 4) Schwarz-Weiß-Kopien Tierzeichnungen von Franz Marc (Anlage 5)	
35'		Legt verschiedene Formate aus und erklärt, dass Maler ihre Studien und Skizzen oft vergrößern...	Erschließen die zu lösende Herausforderung und den Gestaltungsauftrag..	Formulierungen für das zu lösende bildnerische Problem entwickeln	Verschiedene Formate aus Restpapieren, Makulatur-papier an Wand/Skizzenhefte	
35'		Regt an, sich für ein Format, ein Zeichenmaterial und ein Motiv zu entscheiden und initiiert die Arbeitsphase...	Anregung und Stimulanz durch Materialien	Übergangsphase: Organisation der Zeichenmaterialien, Verteilung an die Gruppentische	Schwarze Wachsmal- kreide, Zeichenkohle Holzkohlereste	Gruppentische Wand
35'		Wählen Motiv, Zeichenmaterial und Papierformat, beobachten und zeichnen vergrößert sitzend, stehend, sich vor der Wand bewegend....	Treffen selbständiger Entscheidungen	Erweiterung der materialbezogenen und zeichnerischen Kenntnisse	Schulung der zweidimensionalen Vorstellung	

				Körperwahrnehmung		
5'		Differenzierung: nach eigenem Arbeitstempo verschiedene Formate, Zeichenmaterialien und Tiermotive ausprobieren Übergangsphase: SuS und L räumen die eigenen und kollektiven Materialien nach kurzer organisatorischer Besprechung auf und sammeln sich um den Präsentationstisch				
10'	TRANSFORMATION	Initiiert reflektierendes Gespräch, sorgt für ein offenes, interessiertes Klima	Kommunizieren wertschätzend und tolerant über die eigenen Ausarbeitungen, tauschen sich aus, klären Fragen	Reflexion von der ersten Idee bis zu den letzten Ergebnissen in Bezug auf Material, Motiv und Körpererfahrung	Arbeitsergebnisse	Präsentationstisch/ U-Gespräch
		A U S K L A N G				

Ideenausblick: in Partnerarbeit oder Gruppenarbeit gemeinsam Tiere zeichnen (...Pinguidil, Girafant ...bis zum freien Fantasietier)/Tierzeichnungen mit Lupen verkleinern (Miniaturbilder)

5 Projekttag 5: Exkurs Farbenlehre-Experimente/ Lernstationen zu Franz Marc und zur Farbenlehre/ Eva Biard

5.1 Exkurs: Farbenlehre

Experiment mit GELB/ROT/BLAU (Farbpuks) auf Pappstücken:
Auftrag: „Immer zwei Farben mischen“/ Bestätigung des Experiments durch Umschüttversuche: 3 Flaschen Farbwasser GELB/ROT/BLAU/ 6 Gläser → 3 Gläser mit Grundfarben (gelb, rot, blau) füllen/ 3 Gläser mit Mischfarben entstehen (orange, violett, grün).

1 Flasche Farbwasser WEISS → GELB, ROT, BLAU, ORANGE, VIOLETT, GRÜN werden heller/ neue „aufgehellte“ Farben entstehen/ Kinder experimentieren mit GELB/ROT/BLAU/WEISS (Farbpuks) auf Pappstücken: Auftrag „Aus den drei Grundfarben, gemischte Farben herstellen; Grundfarben und gemischte Farben mit WEISS aufhellen“



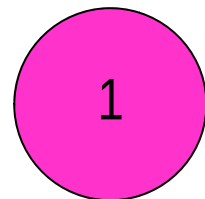


5.2 Anknüpfen an Franz Marc

5.3 Lernstationen



Station 1 (Farbenlehre)



1. Arbeitsblatt „Farbenlehre“ bearbeiten
2. Arbeitsblatt in das Skizzenheft kleben

FARBENLEHRE



Aus drei Grundfarben kannst du andere Farben mischen. Male die Grundfarben in die Kreise!



Die drei Grundfarben heißen:

— — t — e — b b — — —

FARBENLEHRE



Aus drei Grundfarben kannst du andere Farben mischen. Male die Grundfarben in die Kreise!



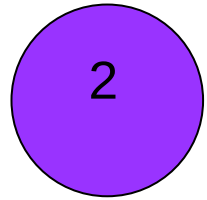
Die drei Grundfarben heißen:

R o t

G e l b

b l a u

Station 2 (Farbenlehre)



1. sich für ein Farbenbuch entscheiden
2. das Farbenbuch anschauen und darin lesen

Bücherkiste

Bauer, Jutta:

Die Königin der Farben

Heller, Eva:

Die wahre Geschichte von allen Farben

Lallemand, Orianne, Thuillier, Éléonore:

Der Wolf, der seine Farbe nicht mochte

Lionni, Leo:

Das kleine Blau

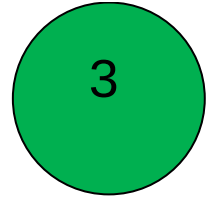
Seitz, Rudolf:

Vom Blau, das teilen lernte

Tashiro, Chisato:

Carlo Chamäleon

Station 3 (Franz Marc)



- 1. sich für eine Tierzeichnung von Franz Marc entscheiden**
- 2. die Zeichnung in das Skizzenheft kleben**
- 3. das Foto von Franz Marc in das Skizzenheft kleben**
- 4. Schreibe unter das Foto wen man sieht.**

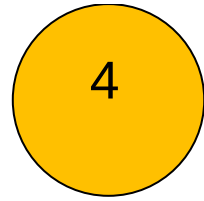
- Zeichnungen Franz Marc (Pferd, Elefant, Bär, Bären, Löwen)
- Portraitfotografie von Franz Marc



Das ist Frank Marx



Station 4 (Franz Marc)

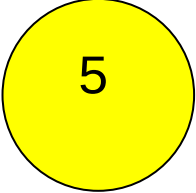


1. Fehler finden und markieren

2. Lösung anschauen und vergleichen

- 5 verschiedene Malereien mit Katzenmotiven werden doppelt (Original/Kopie mit 5 Fehlern) angeboten.

Station 5 (Franz Marc)

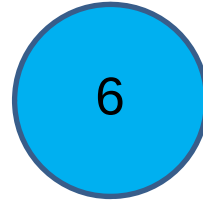


5

- 1. Tiere anschauen**
- 2. ein Tier (Favorit) auswählen**
- 3. ein Tier in das Skizzenheft kleben**
- 4. das Tier abmalen oder abzeichnen**

8 Malereien von Franz Marc von verschiedenen Tieren werden angeboten („Die Weiße Katze“, „Goldene Kuh“, „Fuchs“, „Stier“, „Blaues Pferd“, „Das Blaue Pferdchen“, „Der Tiger“, „Liegender Hund im Schnee“)

Station 6 (Franz Marc)



- 1. Tierkarten anschauen**
- 2. Immer 2 Tierkarten gehören zusammen.**
- 3. Pärchen finden**
- 4. Memory spielen**

10 verschiedene Malereien mit Tiermotiven werden angeboten.

2 Tiermotive gehören zusammen (2mal Motiv „Pferd“, 2mal Motiv „Schwein“, 2mal Motiv „Reh“, 2mal Motiv „Fuchs“, 2mal Motiv „Tiger“)

6 Projekttag 6: Ein bunter Hintergrund für ein Tierbild/ Eva Biard

Sich an die Farbenlehre erinnern/ Farbkreise/
Farbplusaufgaben/Farbnamen/einen Hintergrund für ein Tierbild
aus Grundfarben, Mischfarben, aufgehellten Farben gestalten,
mit Farbflecken und Farbfeldern wie der Künstler Franz Marc
arbeiten, A3 Graupappe → weiße und aufgehellte Flächen
erscheinen farbintensiver



7 Projekttag 7: Franz Marcs „Zwei Schafe“ – Inspiration für den Vordergrund/ Eva Biard

7.1 Werkbegegnung

„Zwei Schafe“ von Franz Marc (Saarlandmuseum) / Umrissformen der Tierkörper von Maler vermutlich bewusst in bestimmte Farbfelder gesetzt/



www.kulturbesitz.de

7.2 Die eigene Tierzeichnung in einem Gemälde platzieren

Anknüpfen an Zeichnungen aus dem Zoo sowie an die bereits vergrößerten Tierzeichnungen (ebenfalls Umrissformen)/ Übertragung einer Tierumrissform auf den bunten A3 Hintergrund (schwarze Tempera/ Borstenpinsel) /

eventuelles Entdecken von Farbstellen, die besonders für die Körperformen des Tieres geeignet sind.





8 Projekttag 8: Tierobjekte/ Tanja Holzer-Scheer

8.1 Mitgebrachte Materialien

- Kisten in verschiedenen Größen
- Aluminiumfolie
- mehrere Rollen Paketband
- Zeitungen



Die Kinder sammeln im Vorfeld zahlreiche Kisten und Kartons in verschiedenen Größen. Die Materialien stehen allen Kindern frei zur Verfügung. Zuerst wird alles nebeneinander gestellt um festzustellen wie schnell 20 Kinder so viele unterschiedliche Verpackungen sammeln können. Beim Betrachten entwickeln manche Kinder bereits Ideen, wie ihr Tier aussehen soll.

8.2 Einstieg



Gemeinsam betrachten wir die Franz Marc nachempfundenen Gemälde. „Nachts, wenn das Schulgebäude einsam und still ist, schlüpfen die gemalten Tiere aus den Bildern heraus und wirbeln im Kunstsaal herum!“ Die Kinder versuchen sich ihre zweidimensionalen Tiere als dreidimensionale Tierkörper vorzustellen.

Die Möglichkeiten des mitgebrachten Materials werden erkundet. „Wie können einzelne Kisten miteinander verbunden werden?“

Das Grundgerüst der Tierobjekte wird in der Erarbeitungsphase aufgebaut.

8.3 Erarbeitung



9 Projekttag 9: Tierobjekte/ Tanja Holzer-Scheer

9.1 Mitgebrachte Materialien:

- Tiergerüste
- bunte Papiere
- Tapetenkleister
- Eimer
- Rührlöffel, Schöpfkelle
- kleine Schälchen

Im Stehkreis um den Tisch lernen die Kinder die Künstlerin Niki de Saint Phalle und einige ihrer Kunstwerke kennen.

- Portraitfotografie Schwarzweiß Niki de St. Phalles
- Portraitfotografie Farbe Niki de Saint Phalle
- Lithografien mit Tiermotiven von Niki de Saint Phalle
- Tierobjekte von Niki de Saint Phalle





Die Kinder reißen bunte Papiere. Jedes Tierobjekt wird mit den farbigen Papierschnipseln mit Tapetenkleister beklebt, so dass Farbfelder entstehen, die an Nikis Lithografien und Objekte erinnern.

9.2 Arbeit an den Tierobjekten



10 Projekttag 10: Tierobjekte/ Tanja Holzer-Scheer

10.1 Mitgebrachte Materialien

- Schwämme
- Knöpfe
- Perlen
- bunte Plastikverschlüsse
- Styropor-Kugeln
- Strohhalme
- Fell
- Stoffreste
- alles, was die Kinder sammeln und mitbringen



10.2 Tierobjekte werden fertiggestellt









Zum Abschluss werden die Tierobjekte mit weiteren Materialien, wie Fell, Strohhalme, Glas, Perlen, Plastikverschlüssen etc. verziert. Gemeinsam blicken die Kinder auf die gesamte Unterrichtseinheit zurück. Alle entstandenen Kunstwerke und das Forscherheft dürfen mit nach Hause genommen werden.

10.3 Artikulationsschema der Unterrichtseinheit „Tierobjekte“

Kunstpädagogisches Projekt-TIERE-Tanja Holzer-Scheer
SS 2014 Universität des Saarlandes/Saarbrücken und Hochschule der Bildenden Künste/Hbksaar
LPS1 Wahlpflichtfach „Freie Kunst“
Dozentin: Eva Biard

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte/2.Schuljahr (270 min)/ Tanja

1.Doppellektion

Kompetenzerwartungen

- Kennenlernen der international bekannten Künstlerin Niki de Saint Phalle und einzelnen Werken
- Fachsprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- Wegwerfmaterialien suchen und als wertvolles Bastelmaterial wahrnehmen
- mitgebrachte Materialien bewusst anordnen und verbinden
- Erfahrungen mit Stabilität/Gleichgewicht (stehen, liegen, schweben, fliegen) sammeln
- den eigenen Körper beim Gestalten wahrnehmen und erleben
- Beim Planen und Umsetzen von Figuren Körperlichkeit begreifen und haptische Kompetenzen entwickeln
- Unterschiedliche Werkmittel erproben und mit ihnen vertraut werden
- Seine Kooperationsfähigkeit mit einem oder mehreren Partnern erweitern
- Durch die Umsetzung der Ausgangsskizzen ins Dreidimensionale räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln
- Gestaltungsergebnisse präsentieren und diskutieren
- Über andere Sichtweisen und Gestaltungsergebnisse altersgemäß reflektieren, sie wertschätzen und tolerieren

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte/2.Schuljahr (270 min)/ Tanja

Vor Lektionsbeginn bereitlegen:

- = von den Kindern gesammelte Kisten in verschiedenen Größen;
- = laminiertes Fotomaterial Niki de Saint Phalle
- = Magnete; Taschenlampe; Alufolie; bunte Papiere; Zeitungspapier; Paketband; Tapetenkleister; Scheren;

Zeit	Phase	Aktivität der Lehrperson	Aktivität der SuS	Methodisch-didaktische Intention	Lehr-Lern-Form Methode	Material / Medien
B E G R Ü S S U N G						
5	Einstieg	Fotomaterialien als Impuls bereitlegen → LP bereitet das Fotomaterial mit den Kunstwerken der Künstlerin Niki de Saint Phalle aus (Lithographien, Tierobjekte und Portrait der Künstlerin selbst)	Betrachten der Fotos mit Arbeiten von Niki de St. Phalle	Einstimmen auf das Thema „Tierobjekte“ → Kinder betrachten das Fotomaterial und vertiefen sich. Anregungen und Ideen werden gewonnen.	U-Gespräch/Materialtisch	laminierte Fotos s. Anhang
2	Realisation	LP verdunkelt den Raum. Die an der Seitentafel hängenden „Franz Marc-hängenden „Franz Marc-Gemälde der Kinder“	Zuhören; kurzer Dialog → SuS werden motiviert die bereits realisierten zweidimensionalen	→ Vorbereitung des Gestaltungsauftrags (Orientierung am Interesse und Entwicklungsstand der	Stehkreis	Präsentation der „Franz-Marc-Bilder“ (Anhang:

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte (270 min)/ Tanja

		(siehe Anhang) werden mit der Taschenlampe beleuchtet. „Mittags, wenn das Schulgebäude völlig leer und verlassen ist, werden eure tollen Tiere lebendig. Sie schlüpfen aus dem Bild heraus und springen und tanzen hier im Klassenraum herum. Wie müssen die Tiere denn aussehen, damit sie herumspringen können?“ ~„Jeder von euch gestaltet nun auch so ein dreidimensionales Tier!“	Bilder ins dreidimensionale umzusetzen; Vorstellungs- und Assoziationsvermögen der Kinder wird angeregt - Ideen beginnen zu reifen	Kinder Ermöglichung eines persönlichen Zugangs zu einem weiteren Künstler und einer neuen Technik → Das passt m.E. besser zum Einstieg also zu Niki statt zu F.M. → Bekanntgabe des Gestaltungsauftrags	gemalte „Franz Marc“ Bilder der SuS); Taschenlampen
65	Realisation	Kurze Einführung der Technik Pappmaché; Hinweise wie Alufolie am besten geformt und modelliert wird. Verbindungstechniken (Paketband) der einzelnen Körperteile zeigen; Extratipp: Gezielt, gerissene	zuhören; Schüler stellen Vermutungen an; äußern Ideen; entwickeln Formulierungen für das zu lösende gestalterische, dreidimensionale Problem	Sensibilisierung der Kinder für Wahrnehmung von Tierkörpern (dreidimensional) Erweiterung des fachsprachlichen Ausdrucks	Alufolie; Paketband; Kleister Scheren; Kisten in versch. Größen

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte/2.Schuljahr (270 min)/ Tanja

		Farbschnipsel als Farbfeld aufkleben (Kleister) (vgl. Niki) → Schüler Vermutungen ansstellen lassen, Ideen äußern lassen, sich selbst ergänzend dazuschalten				
Übergangsphase: Angeleitete Organisation der benötigten Materialien, Verteilung an die Gruppentische						
	Realisation	Beobachten der Kinder; Hilfestellung: Tipps und Tricks	Aktives Bauen an den Arbeitstischen	Anregung und Stimulanz durch Materialien	Einzel-, Partner-, oder Gruppenarbeit	Materialien s.o.
10	Gemeinsames Aufräumen und Hände waschen					
3	Transfor- mation	Initiiert reflektierendes Gespräch, sorgt für ein offenes, interessiertes Klima	Vorstellen der Ergebnisse; Kommunizieren wertschätzend und tolerant über die eigenen Arbeiten; tauschen sich aus; klären Fragen	Reflexion von der ersten Idee bis zu den letzten Ergebnissen in Bezug auf Material, Motiv und Körpererfahrung	U-Gespräch; Präsentationstisch	Arbeits- ergebnisse
A U S K L A N G						

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte /2.Schuljahr (270 min)/ Tanja

2.Doppellektion

Vor Lektionsbeginn:

- = An der Tafel präsentiertes Fotomaterial „Niki de Saint Phalle“
- = Magnete;
- = Tiergerüste der Kinder;
- = bunte Papiere;
- = Kleister;
- = Materialien vom letzten Mal für Kinder, die gefehlt haben

Zeit	Phase	Aktivität der Lehrperson	Aktivität der SuS	Methodisch-didaktische Intention	Lehr-Lern-Form Methode	Material / Medien
B E G R Ü S S U N G						
5	Transformation und Einstieg	Kurze Wiederholung: Kunstwerke werden als Impuls präsentiert und werden nochmals in Ruhe angesehen. Nochmals kurz auf Schwierigkeiten vom letzten Mal eingehen. Die Farbflächen auf Nikis Kunstwerken zeigen.	Dialog mit Lehrperson; SuS erinnern und äußern sich, nehmen die Farbflächen auf Nikis Kunstwerken detailliert wahr	Erneute Einstimmung auf das Thema /Anknüpfung an die vorangegangene Kunststunde	U-Gespräch; Präsentationstisch	Fotomaterial Niki de Saint Phalle (laminiert) (siehe Anhang); Tafel; Magnete
		„Heute arbeitet ihr an eurem Tierobjekt weiter und beklebt es mit leuchtend bunten Farben.“	Zuhören und Entwickeln von	Anregung und Stimulanz durch	Stehkreis	Tiergerüste

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte/2.Schuljahr (270 min)/ Tanja

		Aufforderung an die Kinder, bekannte Papiere zu benennen, ergänzendes Vorstellen. Motivation der SuS nach Einsatzmöglichkeiten zu suchen. Ergänzen der Einsatzmöglichkeiten.	Ideen; Schüler stellen Vermutungen an; äußern Ideen	Materialien		
Übergangsphase: Angeleitete Organisation der benötigten Materialien, Verteilung an die Gruppentische						
70	Realisation	Beobachten der Kinder; Hilfestellung: Tipps und Tricks	Aktives Arbeiten an den Arbeitstischen	Treffen selbständiger Entscheidungen; Auswahl, Reißen und Befestigen der farbigen Papiere; Erweiterung der materialbezogenen Kenntnisse.	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit	Tiergerüste; bunte Papiere; Kleister
10	Gemeinsames Aufräumen und Hände waschen					
4	Transformation	Initiiert reflektierendes Gespräch, sorgt für ein offenes, interessantes Klima	Vorstellen der Ergebnisse; Kommunizieren wertschätzend und tolerant über die eigenen	Reflexion von der ersten Idee bis zu den letzten Ergebnissen in Bezug auf Material, Motiv	U-Gespräch; Präsentations-tisch	Arbeits-ergebnisse: Tierobjekte

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte (270 min)/ Tanja

			Arbeiten und die von anderen ; tauschen sich aus; klären Fragen	und Körper- erfahrung		
		Fordert auf für die nächste Kunststunde, Materialien für Feinheiten (Augen, Haare, zu betonende Details) zu sammeln und mitzubringen.	Äußern Ideen welche Materialien sich anbieten	Anregung der Vorstellungs- kraft, des Assoziations- Vermögens und Sensibilisierung für Materialbeschaf- fenheiten		
A U S K L A N G						

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte (270 min)/ Tanja

Vor Lektionsbeginn:

- Mitbringen der gesammelten Materialien (Knöpfe, Flaschendeckel; Schnüre; Woll-und Stoffreste; Fell; bunte Tüten; Perlen; Pailletten;.....);
- Montagekleber; Ponal; Heißklebepistole;
- Pappteller; Spachteln; kleine Gefäße für Ponal; alte Pinsel;

Zeit	Phase	Aktivität der Lehrperson	Aktivität der SuS	Methodisch-didaktische Intention	Lehr-Lern-Form Methode	Material / Medien
B E G R Ü S S U N G						
7	Transformation und Einstieg	Kurze Reflexion der vergangenen Stunden	Zuhören; evtl. Rückfragen	Einstimmung auf das Thema /Anknüpfung an die vorangegangene Kunststunde	U-Gespräch Stehkreis um Präsentationstisch	Verschiedene Klebstoffe und Materialien
1	Realisation	gemeinsames Anschauen der mitgebrachten Materialien; Erklären der verschiedenen Klebstoffe und ihrem geeigneten Einsatzgebiet „Euer Tier kann noch nicht sehen, hören und riechen! Heute habt ihr die Möglichkeit mit den zahlreichen mitgebrachten Gegenständen euer Tier zu vervollständigen.“	Entwickeln eigener Ideen Finden von Formulierungen für das zu lösende gestalterische Problem und den Gestaltungs-auftrag	Anregung und Stimulanz durch Materialien, Erweiterung des fachsprachlichen Ausdrucks	Stehkreis	Tiergerüste
Übergangsphase: Angeleitete Organisation der benötigten Materialien, Verteilung an die Gruppenteile						

Unterrichtsreihe „Tiere“-Sequenz: Tierobjekte (270 min)/ Tanja

60	Realisation	Beobachten der Kinder; Hilfestellung; Tipps und Tricks	Aktives Arbeiten an den Arbeitstischen	Treffen selbständiger Entscheidungen	Einzel- oder Partnerarbeit	Tierobjekte; Materialien; Klebstoffe
10	Gemeinsames Aufräumen und Hände waschen					
12	Transformation	Gemeinsamer Rückblick auf die Unterrichtseinheit; Fotografieren der Tierobjekte	Kinder stellen ihre Tiere vor	Reflexion von der ersten Idee bis zu den letzten Ergebnissen in Bezug auf Material, Motiv und Körpererfahrung; Rückblick auf gesamte U-Einheit	U-Gespräch	Fertige Tierobjekte
A U S K L A N G						

Literatur

Aissen-Crewett, Meike: Kunstunterricht in der Grundschule, Braunschweig, 1992.

Kernlehrplan Bildende Kunst, Grundschule Klassenstufe 1-4, Ministerium für Bildung/Saarland, 2011.

Kirchner, Constanze (Hg.): Kunst – Didaktik für die Grundschule. Berlin, 2013.

Kirchner, Constanze: Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten. (Erstauflage 2008, 2. Auflage) Seelze-Velber, 2013.

Seitz Marielle, Kinderatelier-Experimentieren, Malen, Zeichnen, Drucken und dreidimensionales Gestalten, Seelze, 2006.

Seitz, Marielle und Rudolf, Schulen der Phantasie - Lernen braucht Kreativität, Stuttgart, 2012.

Schmidt-Maiwald, Christiane: Räumlich-plastisches Gestalten: Schöpfungsakte und Berührungsmagie (2.-3. Schj.). In: Kirchner, Constanze (Hg.): Kunstunterricht. Band 6 der Reihe Kompetent im Unterricht der Grundschule, hg. von Astrid Kaiser und Susanne Miller. Baltmannsweiler, 2012.

Schreiber et al.: Stadtteilentwicklungskonzept *Saarbrücken-Burbach*. Saarbrücken, 20